

#JUGEND VERGESSEN ☹️

Wie die **Interessen Jugendlicher** in Corona-Zeiten **politisch ignoriert** werden und was wir **gemeinsam dagegen tun** sollten

8. aej/ESG-Forum Wissenschaft und Praxis
„Junge Menschen in Zeiten von Corona“
Webinar am 10.06.2020

Prof. Dr. Gunda Voigts
Fakultät Wirtschaft & Soziales
Department Soziale Arbeit



Qualifizierung:

junge Menschen erlangen soziale und berufliche Handlungsfähigkeit

Verselbstständigung:

Junge Menschen übernehmen eine individuelle Verantwortung

Selbstpositionierung:

Junge Menschen bilden eine „Integritätsbalance zwischen subjektiver Freiheit und sozialer Zugehörigkeit“ aus



(MEINE) THESE: „JUGEND VERGESSEN IN CORONA-ZEITEN“

Corona-Management der Landesregierungen hat von den Kernherausforderungen des Jugendalters – wenn überhaupt – ausschließlich die (schulische) Qualifizierung im Blick.

Konstruktion von jungen Menschen:	„Schüler*innen“ bzw. „zu-Beschulende“
Stigmatisierung von Jugendlichen:	„Virenschleudern“ „Corona-Party-Feiernde“ „Abstands-Regeln-Verletzende“
Missachtung von Engagement:	„Treffen in KJA nur mit Hauptberuflichen“ „Lern-Ferien“ – „Kickern verboten“ „Kinder- und Jugendarbeit vergessen“
Ausblendung Sozialer Unterschiede:	„Zurück ins Private“ – „Zeit für Familie“ – „Jugendliche genießen Zeit ohne Stress“

ORTE DES AUFWACHSENS

Von mittlerer Kindheit (ab ca. 6 Jahre)
bis ca. 18 Jahre zwei maßgebliche
institutionelle Orte außerhalb der Familie

Schule

Foto musste für Veröffentlichung
leider entnommen werden.

Foto musste für Veröffentlichung
leider entnommen werden.

Kinder- und Jugendarbeit

Foto musste für Veröffentlichung
leider entnommen werden.

KINDER- UND JUGENDARBEIT TRÄGT ZU GELINGENDER BEWÄLTIGUNG DER KERNHERAUSFORDERUNGEN BEI

.... wenn es ihr gelingt

„Jugendlichen Handlungs-, Erfahrungs- und
Entscheidungsräume zur Verfügung zu stellen, die
möglichst weitgehend eigene
Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen.“

(Deutscher Bundestag 2017: 390)

Wie kommen wir wieder da hin?

Wie machen wir Entscheider*innen deutlich, wie wichtig das ist?

4

„FREI-RÄUME FÜR JUNGE MENSCHEN“

- **Private Räume**
- **Öffentliche Räume** (öffentliche Plätze, Grünflächen, Parks, Spielplätze, Bushaltestellen, etc.)
- **Öffentlich zugängliche verhäuslichte Räume** (Bahnhöfe, Einkaufszentren, etc.)
- **Institutionalisierte öffentliche Räume** (Sportanlagen, Vereinsräume, Musikschulen, Schulräume, Kirchenräume, Bauspielplätze, Jugendzentren, Jugendverbandsräume, etc.)

Unterscheidungslinie: Grad der Kontrolle und der Regeln, denen das Handeln unterliegt: Wie selbstbestimmt und selbstständig kann ich handeln?

„Orte der unkontrollierten Peervergemeinschaftung“ bedeutend

5

KINDER- UND JUGENDARBEIT ERÖFFNET FREIRÄUME

.... wenn es ihr gelingt

„dass Jugendliche selbst als aktive Subjekte die Gestaltungsverantwortung solcher Räume wahrnehmen können.“ (Deutscher Bundestag 2017: 423)

Wie kommen wir wieder da hin?

Wie machen wir Entscheider*innen deutlich, wie wichtig das ist?

Jugendliche fragen:

- Verbindung über #
- Äußerungen sammeln
- Bei Öffnungen einbeziehen
- ...

Was wir **gemeinsam
dafür **tun** können, dass
die **Interessen Jugendlicher**
(wieder)
im Fokus sind...**

Unsere eigenen Räume nutzen:

- „Gottesdienste“
- „Gemeinde“-häuser
- Hochschulen
- ...

Wissen einholen, haben und weitergeben:

- Wir selbst in Praxis
- Forschung
- Politik vor Ort

Thema in die Öffentlichkeit bringen:

- Pressevertreter*innen
direkt ansprechen
- Mutige Aussagen treffen
- Verbündete Finden
- Verantwortliche in Politik
und Kirche direkt kontakten



**VIELEN DANK FÜR EURE/IHRE
DIE AUFMERKSAMKEIT!**

Kontakt: gunda.voigts@haw-hamburg.de

Department Soziale Arbeit
Professur für Theorien und Grundlagen der
Wissenschaft Sozialer Arbeit und
Theorie und Praxis der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit

LITERATUR:

- Deutscher Bundestag (2017): **15. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland.** Berlin.
- Voigts, G. (2017): „**Jugend ermöglichen**“ – **Kinder- und Jugendarbeit im 15. Kinder- und Jugendbericht.** In: FORUM für Kinder- und Jugendarbeit, 33. Jg., H. 2, S. 36-39.
- Voigts, G. (2017): „**Wohin geht´s mit der Kinder- und Jugendarbeit?**“ **Zusammenfassung empirischer Trends, Spannungsfelder, Entgrenzungen und Perspektiven von Kinder- und Jugendarbeit im 15. Kinder- und Jugendbericht.** In: deutsche jugend, 65. Jg., H. 7-8, S. 303-315.

9

Link zum Text der Referentin:

<https://www.jugendhilfeportal.de/politik/kinder-und-jugendpolitik/artikel/wie-perspektiven-junger-menschen-in-corona-zeiten-aus-dem-oeffentlichen-blick-entschwinden/>